Strichliste und Kopfgeld

Wie Kid und Law sich kennen gelernt haben

Von JamieAndTheLord

Kapitel 9: Süchte und warum man ihnen besser widerstehen sollte

Hallo Leute :) sorry für die lange Wartezeit! Aber die Uni hatte mich voll im Griff und danach kam eine Schreibblockade und Mylord versuchte auch noch einen weiteren Anschlag auf die Weltherrschaft. .. ihr seht... wir waren beschäftigt! Aber jetzt ist hier das neue Kapitel für euch! Ich hoffe es gefällt :D

Kapitel 9

Süchte und warum man ihnen besser widerstehen sollte

Eustass drehte bald durch. Seit Tagen schon war er in seinem eigenen Schiff gefangen und seit Tagen schon achtete dieser verdammte Arzt darauf, dass er sein Bett nicht verließ. Er war ein Gefangener auf seinem eigenen verdammten Schiff! Immer wieder grummelnd blätterte der rothaarige in seinen Logbüchern und verfluchte sich selbst dafür, dass er nicht in der Lage gewesen war sie selbst zu führen. Natürlich Killer hatte sich sehr viel Mühe gegeben, aber er wusste nicht wie genau sein Käptn diese Bücher normalerweise führte. Und er hatte nicht das gleiche Wissen über Navigation wie Eustass selbst. Jetzt versuchte er also seine Bücher wieder ins reine zu bringen, während er schon mit gefährlich zuckender Augenbraue die immer wieder eintretenden Mitglieder der Heart Piraten betrachtete, die etwas von ihrem Käptn wollten. Nicht nur, dass sie sich auf seinem SEINEM Schiff herum trieben, nein, sie gingen auch noch in seinem Schlafzimmer, seinem verdammten Schlafzimmer ein und aus wie es ihnen passte, weil sie für jeden kleinen Scheiß ihren Käptn um Erlaubnis fragen mussten!

Eben jener Käptn saß nämlich seelenruhig an Eustass Bett und hielt ihn bisher erfolgreich davon ab eben jenes zu verlassen, wenn es nicht unbedingt notwendig war. Und Eustass hasste ihn dafür! Natürlich schmerzte sein Arm noch ein wenig und seine Beine könnten vielleicht noch etwas schwach gewesen sein, doch wie zum Donnerwetter nochmal sollte das wieder in Ordnung kommen, wenn er sie nicht benutzen konnte?!

Gerade wollte der rothaarige den Arzt aus eben diesen Gründen anfahren, als erneut einer der Heart Piraten sein Zimmer betrat.

Jetzt reichte es! Jetzt war es genug! Er war nie ein Mensch gewesen, der viel Wert auf Privatsphäre legte, aber sein Schlafzimmer war immer ein privater Ort gewesen! Sein Zimmer war immer tabu gewesen und er würde jetzt dafür sorgen, dass das auch

wieder so sein würde! Scheiß auf Trafalgar fucking Law! Scheiß darauf, dass er einen Arzt brauchte! Er wollte sein Zimmer jetzt endlich mal wieder für sich alleine haben! Wutentbrannte bernsteinfarbene Augen richteten sich auf das arme Mitglied der Heart Piraten, das gerade sein Zimmer beteeten hatte. Hierbei handelte es sich auch noch ausgerechnet um Bepo, der sich in der Nähe der rothaarigen Käptn sowieso nicht wohlfühlte. Doch Eustass kam nicht einmal dazu auch nur ein Wort zu äußern. Verzaubert hefteten sich seine Augen auf die Hand des Bären. Wunderbar dunkel, samtig schmelzend, den Mund mit einem wunderschön süßen Geschmack füllend, die Lippen mit dieser samtigen Klebrigkeit überziehend und den Körper in höchste Euphorie versetzend... es konnte nicht sein! Es konnte wirklich nicht sein! Wie konnte dieser verdammte Bär? ! Er hatte seit Tagen - verdammten Wochen! - keine mehr gehabt! Warum durfte der Bär und er nicht?!

Ein dunkles Knurren rollte durch die muskulöse Brust des rothaarigen und zog augenblicklich die Aufmerksamkeit der anderen Anwesenden im Raum auf sich. Trafalgar sagte etwas, aber Eustass hörte nicht hin. Seine ganze Aufmerksamkeit war auf die Pfote des Bären gerichtet! Er richtete sich auf, die Schmerzen in seinem Arm ignorierend, den warnenden Ausruf des Arztes ausblendend und immer noch leise gefährlich knurrend. Er wollte sie haben! Er musste sie haben! Unbedingt! Und keiner nicht einmal Trafalgar fucking Law würde ihn davon abhalten!

"Room. Bepo geh bitte, ich komme später zu euch."

Was?! Wo war sie hin?! Was hatte er getan?! WO HATTE ER SIE HINGEBRACHT?! WARUM HATTE ER DAS GETAN?! Pure Verzweiflung und Wut machten sich in dem rothaarigen breit, doch bevor er aus dieser Wut heraus reagieren konnte, war sie wieder da. Genau vor seinen Augen! Und jetzt ging sie nach links! Nein! Nach rechts! Jetzt nach oben! Nein! Doch nach unten! Warum hielt sie denn nicht still?!

Bevor Eustass es verhindern konnte, entwich ein leises Wimmern seinen Lippen und endlich hatte sie Erbarmen mit ihm.

Ein kleines Stückchen ihres herrlichen Leibes berührte seine Lippen und sanft, wie in einem Kuss öffnete er diese und nahm sie auf. Leise stöhnend schlossen sich die bernsteinfarbenen Augen. Ihr Besitzer sank zurück in seine Kissen. Himmel! Er war ihm Himmel! Dieser sanfte Kuss aus zartbitterer Süße. Das sanft schmelzende Gefühl um seine Zunge! Es war göttlich!

Zumindest solange, bis ein leises Lachen ihn aus seiner Ekstase riss. Verärgert richteten sich die Augen des rothaarigen auf den Arzt, den er total vergessen hatte, bevor sie sich erschrocken weiteten. Er hatte ihn vergessen! Er hatte ihm diese Schwäche gezeigt! Scheiße scheiße SCHEIßE! Wie hatte es soweit nur kommen können?!

"Wie amüsant, Eustass-ya! Du bist also tatsächlich süchtig nach Schokolade!"

Man sah Trafalgar an, dass er sich ein Lachen nur schwer verkneifen konnte und das brachte den rothaarigen zum Platzen:

"RAUS! Verschwinde aus meinem Schlafzimmer! Mach dass du raus kommst! Oder ich Sorge dafür, dass du dieses Zimmer in einem verdammten Sarg verlässt du eingebildeter, schwanzlutschender, in den Arsch gefickter Sohn einer blutpissenden Hafenhure!"

Mit diesen Worten, schaffte der Käptn der Kid Piraten es tatsächlich sich auf den Arzt zu stürzen und diesen mitsamt des Stuhles zu Boden zu reißen. Jedoch hatte er die Schwäche seines eigenen Körpers deutlich unterschätzt, den bald schon befand er sich unter dem schwarzhaarigen Arzt - fragt ihn nicht wie das ging! - und hatte ein Skalpell am Hals:

"Du bist so ein arrogantes Arschloch, Eustass Kid! Und du weißt die Hilfe von anderen einfach nicht zu schätzen! Solche ungehobelten, nicht vorhandenen Manieren kann ich wirklich nicht ausstehen! Nenn mir nur einen Grund, warum ich dich nicht auf der Stelle umbringen sollte?!"

Eustass konnte jedoch nicht wirklich antworten. Nicht nur, dass er Sterne von ihrem Aufprall auf dem Boden sah, nein, seine Schulter schmerzte auch noch unglaublich und Trafalgar saß rittlings auf seinem Schwanz. Der seit Tagen überlastet war. Der seit Tagen bei jeder Gelegenheit hart wurde. Shit! Er war sowas von im Arsch!

Unwillkürlich hob er seinen Unterleib gegen den des anderen und stöhnte leise auf, als sein Schwanz mit dem heißen Knackarsch des Arztes in Berührung kam. Und sein Stöhnen wurde noch lauter, als Trafalgars Körper sich seinem kurz entgegen presste. Dann jedoch fühlte er auf einmal die bedrohliche Kälte des Skalpell an seinem Schwanz und er erstarrte.

"Wenn du dich noch einmal bewegst, Eustass-ya, dann schneide ich ihn dir ab und verfüttere ihn an die Seekönige!"

Was?! Der rothaarige schluckte bewegte sich aber nicht mehr. Er war schließlich nicht lebensmüde! Und ohne seinen Schwanz war er ein nichts! Trotzdem würde er sich nicht kampflös geschlagen geben!

"Warum denn? So schlecht schien es dir nicht gefallen zu haben!"

"Room. Shambles."

Kalte Luft breitete sich in der Hose des rothaarigen aus. Er schluckte:

"Das ist nicht dein Ernst!"

"Ich hatte dich gewarnt!"

Der rothaarige wusste nicht ob er lachen, weinen, hysterisch um Hilfe schreien oder einfach ohnmächtig werden sollte. DER BASTARD HATTE IHN TATSÄCHLICH KASTRIERT!!!

Sein überreizter Körper entschied sich für die letzte Möglichkeit und Eustass Kid wurde ganz unrühmlich auf seinem eigenen Schlafzimmerboden bewusstlos.